

Einzelheiten zu den Kunstwerken und ihren Sponsoren:

Björn Dahlem: M-Sphären (Seyfert 2)

In seiner aus mehreren, verschachtelten Ringen bestehenden Skulptur greift Björn Dahlem das Motiv von Umlaufbahnen im Inneren kosmischer Galaxien auf. Diese Galaxiezentren werden von Hochgeschwindigkeitssternen umkreist. Das Galaxiezentrum selbst besteht aus einem Schwarzen Loch, aus dem keine Lichtimpulse nach außen dringen. Somit bilden die Sterne gewissermaßen den Nimbus eines im Inneren der Galaxie gelagerten Mysteriums. Dieses geheimnisvolle Leuchten wird in der Skulptur von Dahlem zitiert und steht als „außerirdische Form“ im Kontrast zu den „irdischen Formen“ des städtischen Außenraumes.

Standort: Bürgerpark

Die künstlerische Arbeit *M-Sphären (Seyfert 2)* wird mit freundlicher Unterstützung von BS|Energy Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG realisiert.

Danica Dakić: FLASHBACK

In ihrer Gestalt greift Danica Dakićs Installation *FLASHBACK* die Bogenform der 1962 erbauten Drachenbrücke auf, die mit ihrer Spiegelung im Wasser an die einfache Zeichnung eines Auges erinnert. An der Unterseite des Brückenbogens ist eine halbkreisförmige Edelstahlringhalterung angebracht, die sich mit der Reflektion im Fluss zum Kreis schließt. In einem regelmäßigen Rhythmus sprühen kleine Düsen staubfeinen Wassernebel, anschließend werden Lichtblitze ausgesandt. Die nur kurz erstrahlenden und sich im Nebel fangenden Lichtstrahlen lassen momenthaft den Eindruck einer Iris innerhalb des „Brückenauges“ aufscheinen. Ein flüchtiges Bild, das sich immer wieder neu formt und auflöst. Vor dem Hintergrund des sich ständig wandelnden Umgebungslichts und Wetters verändert das „Brückenauge“ seine Gestalt und sensibilisiert den Blick für kleine Varianzen in der alltäglichen Wahrnehmung.

Standort: Drachenbrücke, Bürgerpark

Das Kunstwerk *FLASHBACK* wird mit freundlicher Unterstützung der Braunschweigischen Stiftung sowie der fme AG und der WILHELM EWE GmbH & Co. KG realisiert.

Studio Drift: o. T.

Lonneke Gordijn und Ralph Nauta von Studio Drift setzen sich mit der Architektur und Geschichte eines leer stehenden Kornspeichers am Hafengelände Braunschweig-Veltenhof auseinander.

P R E S S E I N F O R M A T I O N

Referat Pressestelle
Platz der Deutschen Einheit 1
38100 Braunschweig

Postfach 3309
38023 Braunschweig

Telefon
(0531)

470 - 22 17
470 - 37 73

Telefax

(0531) 470 - 2994

E-Mail : pressestelle@braunschweig.de



Internet: www.braunschweig.de

inander. An die Bewegungen des Kornes, das durch unterschiedliche Etagen geschleust und dort gereinigt und verpackt wurde, erinnert eine vertikal durch das Gebäude wandernde Lichtskulptur. Hierbei handelt es sich um eine Adaption ihrer Arbeit *Shylights*, die das biologische Prinzip sich öffnender und schließender Blüten in eine Abfolge sich ständig wandelnder Lichtkörper übersetzten. Organische Prozesse werden so als formgenerierendes Verfahren interpretiert.

Standort: ehem. Getreidespeicher am Braunschweiger Hafen

Die künstlerische Arbeit von Studio Drift wird von der Stadt Braunschweig realisiert.

Andreas Fischer: OWN-AUS

Auffällig prangen die Worte „OWN“ und „AIR“ an den Fassaden der Holzhütte. Mit dem Begriff *own* wird das Begehren des Rezipienten, die Situation in ihrer Gänze zu erfassen vorweggenommen. Ein Verlangen, dass die Arbeit in ihrer Systematik kontinuierlich unterwandert. Der sich nähernde Betrachter löst im Inneren der Hütte Bewegungen aus. Von Atemgeräuschen begleitet, scheint die Arbeit zu erwachen. Durch ein Fenster fällt der Blick auf eine zunächst sacht pendelnde Leuchte, die sich nach einigen Augenblicken in einer von „Atem-Akustischen Eskalationen“ begleiteten Frontalfahrt auf den Besucher zubewegt. Vom Flutlicht geblendet ist es dem Betrachter nicht länger möglich, die weiteren Vorgänge im Innenraum zu erkennen. Anschließend hörbaren „internen Streitigkeiten“ folgt er nur noch als Zaungast. So entwickeln sich aus der maschinellen Bewegung von „OWN-AUS“ erzählerische Momente.

Standort: Petritorwall

Das Kunstwerk *OWN-AUS* wird von der Stadt Braunschweig realisiert.

Thilo Frank: 24h Pavillon

44 Holzrahmen umspannen einen kreisförmigen Weg. Wie aufgefädelt drehen sie sich um eine ringförmige Mittelachse und hinterlassen den Eindruck eines gleichzeitig lichten wie tunnelartigen Raumes. In der Reihung der Rahmen bilden sich fließende Linien und ein helixartiges Volumen. Während sich der Besucher durch die Installation bewegt, zeichnet die Sonne ständig variierende Licht- und Schattenmuster. Gestalt und Dimension der Arbeit werden von den wechselnden Sonnenständen bestimmt. Bei Nacht wird die Schattenwirkung und die Wahrnehmung des Pavillons durch eine Lichtquelle im Zentrum invertiert: Licht- und Schattenfelder bilden sich gleichförmig nach außen ab.

Standort: Löbbekes Insel

Das Kunstwerk *24h Pavillon* wird mit freundlicher Unterstützung der FIBAV Immobilien GmbH sowie der Metallbau Klauenberg GmbH realisiert.

P R E S S E I N F O R M A T I O N

Referat Pressestelle
Platz der Deutschen Einheit 1
38100 Braunschweig

Postfach 3309
38023 Braunschweig

Telefon
(0531) 470 - 22 17
(0531) 470 - 37 73

Telefax
(0531) 470 - 2994

E-Mail : pressestelle@braunschweig.de



Internet: www.braunschweig.de

Elín Hansdóttir: Interference

Elín Hansdóttir schafft mit *Interference* einen begehbaren Raum, der als Filter von Straßenlichtern passierender Autos, LKWs oder Straßenbahnen fungiert. Durch vertikale Schlitze dringt Licht ins Rauminnere und wirft ephemere Lichtmuster an Wände und Böden. Bewegungen der Außenwelt werden auf diesem Weg in momenthaft aufflackernde Licht- und Farbfelder überführt. Ihr Erscheinen und Verschwinden erfolgt in unmittelbarer Reaktion auf die sich ständig verändernde Außenwelt. In der Konzentration auf einige wenige Lichtstrahlen wird die sinnliche Qualität des Lichts in einer intimen Raumsituation erlebbar.

Standort: Bruchtorwall

Das Kunstwerk *Interference* wird mit freundlicher Unterstützung der Volkswagen AG realisiert.

Alfredo Jaar: Kultur = Kapital

Mit dem Schriftzug *Kultur = Kapital* zitiert Alfredo Jaar Joseph Beuys' These *Kunst = Kapital* von 1980 und öffnet sie für einen gesamtgesellschaftlichen wie internationalen Kontext. So ist die Braunschweiger Arbeit Teil einer international angelegten Serie mit Vorläufern in Miami, Helsinki oder Turin, wobei die von LEDs erleuchteten Lettern in den jeweiligen Landessprachen verfasst sind. An die Portikussäulen des Stadtschlusses montiert, wird die besondere Ambivalenz dieser Sentenz hervorgehoben: *Kultur = Kapital* verbindet ein Grundvertrauen in die alternative Ökonomie der Kunstproduktion mit einer kritischen Warnung vor ihrer kommerziellen Vereinnahmung. Im Sinne des Kultursoziologen Pierre Bourdieu wird die konfliktreiche Abhängigkeit von kulturellem und ökonomischem Kapital thematisiert.

Standort: Portikus Residenzschloss Braunschweig

Das Kunstwerk *Kultur = Kapital* wird von der Stadt Braunschweig realisiert.

Tobias Rehberger: BEI PESS U. PUSE

Für den Lichtparcours 2016 platziert Tobias Rehberger am John F.-Kennedy-Platz einen Kunstbiss mit dem Namen *BEI PESS U. PUSE*. Dieser leuchtet bei Nacht in mystischem Blau und erhellt als skulpturale Leuchte die Verkehrskreuzung als „Nicht-Ort“. In seiner Form ist der „Imbiss“ ein Rip-off der von Rem Koolhaas entworfenen Konzerthalle Casa da Musica in Porto und verweist so auch auf den belebenden Anspruch, den Tobias Rehberger mit der Platzierung des „Imbisses“ an der Verkehrskreuzung verbindet.

Standort: John F.-Kennedy-Platz

Die künstlerische Arbeit *BEI PESS U. PUSE* wird mit freundlicher Unterstützung der Volkswagen Financial Services realisiert.

P R E S S E I N F O R M A T I O N

Referat Pressestelle
Platz der Deutschen Einheit 1
38100 Braunschweig

Postfach 3309
38023 Braunschweig

Telefon
(0531) 470 - 22 17
(0531) 470 - 37 73

Telefax
(0531) 470 - 2994

E-Mail : pressestelle@braunschweig.de



Internet: www.braunschweig.de

Kevin Schmidt: ...But No One's Home

Das leer stehende Gartenhaus Haeckel im Theaterpark wird für ... *But No One's Home* mit einer flächendeckenden Weihnachtsbeleuchtung versehen. Im Gleichklang pulsieren Sound und geometrische Lichtmuster, die das Haus in Vibration versetzen. Die Lichtchoreographie folgt dem Rhythmus einer von Kevin Schmidt komponierten Soundsequenz, die Motive von Horrorfilm melodien verarbeitet. Als spektakulär inszeniertes Mysterium lockt die Arbeit seine Besucher an und hinterfragt dabei gleichermaßen ihr Begehren nach Sensationen.

Standort: Gartenhaus Haeckel, Theaterpark

Das Projekt ...*But No One's Home* wird mit freundlicher Unterstützung der Bürgerstiftung Braunschweig, der Stiftung Sparda-Bank Hannover sowie dem Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur realisiert.

Kai Schiemenz: Bastion Beauté

Spiegelnd und reflektierend fügt sich Kai Schiemenz Balkenensemble *Bastion Beauté* in den Umraum ein. Auf der Kuppe des ehemaligen Ulrich-Bollwerks platziert, verweist Schiemenz Arbeit auf die Spuren einer historischen Befestigungsanlage, die einst Braunschweigs Demarkationslinie definierte. An der Grenze von historischer Innenstadt und neuzeitlicher Stadterweiterung zeigt sich die Skulptur als ein „ungeordneter Haufen spiegelglatter, bunter, leuchtender Balken, eine wirre Collage aus Reflektionen und Farbverläufen“, die verlassene Baustelle einer unvollendeten, architektonischen Utopie. Etwas deplatziert aber souverän leuchten die Balken in eigenen Takten still auf und ab. Ihr Licht verfängt sich in den Baumkronen und empfängt jeden Neuankömmling mit einem „pulsierenden Lavendel-Pistazie-Cappuccino-Aroma“.

Standort: Parkanlage Museumswall

Die künstlerische Arbeit *Bastion Beauté* wird mit freundlicher Unterstützung der Stiftung Braunschweiger Kulturbesitz realisiert.

Michael Sailsdorfer: Solarkatze

Für den Lichtparcours entwirft Michael Sailstorfer eine zweiteilige Skulptur. Der erste Teil der Arbeit besteht aus einem geschwungenen Laternenmast, der sich harmonisch in die Parksituation einfügt. Diesem wird ein überdimensionierter Sockel gegenübergestellt, auf dem der Bronzeabguss einer Katze installiert ist. Stoisch richtet sie ihren Blick auf die Laterne und zeigt sich, die ursprüngliche Wortbedeutung des Titels aufgreifend, „der Sonne zugewandt“. In der Kombination von Vertrautem und Unerwartetem kreiert Sailstorfer eine rätselhafte, fast surreale Situation. Während sich mit der Katze Lebendiges assoziieren lässt, verweist die Laterne auf den Bereich der seriellen Technik. Natürliche und technische Komponente sind aus ihren jeweiligen

P R E S S E I N F O R M A T I O N

Referat Pressestelle
Platz der Deutschen Einheit 1
38100 Braunschweig

Postfach 3309
38023 Braunschweig

Telefon
(0531) 470 - 22 17
(0531) 470 - 37 73

Telefax
(0531) 470 - 2994

E-Mail : pressestelle@braunschweig.de



Internet: www.braunschweig.de

Bezugssystemen herausgelöst und entwickeln in der Neukombination eine ungewöhnliche Interaktion von Organismus und Artefakt.

Standort: Löwenwall

Das Kunstwerk Solarkatze wird mit freundlicher Unterstützung des Arbeitsausschuss für Tourismus Braunschweig e.V. sowie der Anwaltskanzlei Göhmann realisiert.

Thomás Saraceno, Bernd Schulz und Studierende: Satelliten (WT)

Im Rahmen des Lichtparcours 2016 wird unter der Leitung von Thomás Saraceno und Bernd Schulz eine künstlerische Arbeit mit Studierenden der Technischen Universität Braunschweig (TU) realisiert. In der Auseinandersetzung mit Licht und Raum beschäftigen sich die Studierenden mit dem Thema *Contact*.

Standort: Campus TU Braunschweig

Das Projekt Satelliten (WT) wird von der Technischen Universität Braunschweig und der Initiative „Sandkasten – selfmade campus“ realisiert.

P R E S S E I N F O R M A T I O N

Referat Pressestelle
Platz der Deutschen Einheit 1
38100 Braunschweig

Postfach 3309
38023 Braunschweig

Telefon
(0531) 470 - 22 17
(0531) 470 - 37 73

Telefax
(0531) 470 - 2994

Internet: www.braunschweig.de

E-Mail : pressestelle@braunschweig.de



Dauerhafte Installationen:

Yvonne Goulbier: Evokation in Rot

Die 2006 entwickelte und 2008 der Öffentlichkeit übergebene Arbeit *Evokation in Rot* beschreibt eine Brückendurchfahrt, die mit 150, in Blütenform gestalteten, roten LED-Lichtquellen und ihren Spiegelungen im Wasser eine feuerrot leuchtenden Tunnel bilden.

Standort: Jasperalleebrücke

Mark Dion: Der Elster Flohmarkt

Der im Rahmen des Braunschweig Parcours 2004 entwickelte Elster Flohmarkt orientiert sich in der Form an einem kleinen Antiquariat am Braunschweiger Burgplatz. Im Inneren befindet sich ein überbordendes Sammelsurium an Gegenständen, die auf regionalen Flohmärkten zusammengetragen wurden. Als Kabinett vergessener Kuriositäten reiht sich das Werk in die Tradition barocker Wunderkammern ein und schlägt mit seiner Beschränkung auf lokale objets trouvés eine Brücke in die Braunschweiger Gegenwart.

Standort: Sonnenstraße

Fabrizio Plessi: Bogen der Erinnerung

Mit seiner großformatigen Brückenkonstruktion erinnert der italienische Künstler Fabrizio Plessi an eine heute nicht mehr vorhandene Überquerung zum Gieselerwall. Im Inneren der massiv gearbeiteten, verrosteten Rahmenkonstruktion sind Monitore eingelassen. Kontrastreich verbinden sich Technik und Baukunst, bewegte Bilder und statische Architektur zu einer Installation, die das Hier und Jetzt des Bachbettes mit einer historischen Erinnerung zusammenführen.

Standort: Alter Bahnhof

P R E S S E I N F O R M A T I O N

Referat Pressestelle
Platz der Deutschen Einheit 1
38100 Braunschweig

Postfach 3309
38023 Braunschweig

Telefon
(0531) 470 - 22 17
(0531) 470 - 37 73

Telefax
(0531) 470 - 2994

E-Mail : pressestelle@braunschweig.de

Internet: www.braunschweig.de

